

### Lafß dein Brot über das Wasser fahren.

---

„O, Jakob, nun siehst du, wie all unsere Hoffnungen dahin sind! Jetzt sind wir alt, all unsere Kinder hat die Hand des Todes uns geraubt, und es wird nicht mehr lange dauern, so sind wir Insassen des Armenhauses. Wo ist nun all das Brot, welches du über das Wasser geschickt hast?“

Der alte, weißhaarige Mann schaute auf sein Weib. Er war von der Last der Jahre gebeugt und die Beschwerden des Alters machten sich bemerkbar. Jakob Mansfred war ein mäßig reicher Mann gewesen und solange ihm das Glück lächelte, hatte er immer ein offenes Ohr und eine hilfreiche Hand für alle Rufe der Not und des Elends gehabt. Doch nun verfolgte ihn das Unglück. Von seinen vier Söhnen behielt er keinen. Krankheit und mangelnde Kraft nahmen ihn allmählich mit, und nun war er in Armut. Eine drückende Handelsperre, die über die Schiffe verhängt wurde, war der erste Schlag, der ihn traf, worauf andere schmerzliche Mißgeschicke schnell aufeinander folgten.